

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Ortsbeirates Kating der Stadt Tönning**  
**vom 03.09.2020**

Beginn: 19.33 Uhr

Ende: 21.29 Uhr

Die Mitglieder des Ortsbeirates sind mit schriftlicher Einladung vom 19.08.2020 zur heutigen Sitzung im Packhaus in Tönning eingeladen worden.

Zur Sitzung sind erschienen:

Der Ortsbeiratsvorsitzende Herr Holger Tappendorf  
Herr Jan Friedrich Schumann  
Herr Martin Klützke  
Frau Kerstin Piehl  
Frau Mery Ebsen  
Herr Friedrich Busch

Von der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

Frau Dorothe Klömmer  
Herr Frank Brinkmann  
Frau Silke Lasch als Protokollführerin

Herr Jacob Peters als Mitglied des Ortsbeirates fehlt entschuldigt.

**1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Ortsbeiratsvorsitzende Herr Holger Tappendorf eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Mitglieder des Ortsbeirates, die anwesenden Stadtvertreter, Frau Bürgermeisterin Klömmer, Herrn Brinkmann und Frau Lasch. Zur Ortsbeiratssitzung wurde form- und fristgerecht geladen. Da 6 Mitglieder des Ortsbeirates anwesend sind, ist die Beschlussfähigkeit festgestellt. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht vorgetragen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Sitzung per Tonband aufgezeichnet wird. Hierzu gibt es keine Einwände.

Der Ortsbeiratsvorsitzende begrüßt Herrn Brinkmann als neuen Verwaltungsleiter der Stadt Tönning und Nachfolger von Herrn Hasse. Herr Brinkmann stellt sich kurz vor.

Für den weiteren Verlauf der Sitzung bittet Herr Tappendorf um das Einverständnis, dass Fragen von den Einwohnern zu den jeweiligen Themen zugelassen werden. Auch hierzu gibt es keine Einwendungen.

Herr Tappendorf teilt mit, dass auf der letzten Ortsbeiratssitzung Hr. Drechsler vom Friedhofsverband mit einem Blumenstrauß verabschiedet wurde und möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Organisation des Geschenks von Pastor Böhm übernommen wurde und er möchte hierfür der Kirchengemeinde Tönning, Kating und Kotzenbüll danken.

**2. Einwendungen gegen die Niederschrift des Ortsbeirates Kating vom 23.06.2020**

Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschrift vorgetragen. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

### **3. Einwohnerfragestunde**

Herr Tappendorf gibt das Wort an die anwesenden Anwohner.

Ein Anwohner teilt mit, dass es zwischenzeitlich ein Informationsschreiben vom Breitband-Zweckverband gegeben hat und demnach ein Ausbau frühestens in 2021 geplant ist. Die lange Bearbeitungszeit findet er sehr bedauerlich. Frau Klömmer stimmt dem zu und teilt mit, dass es sich hierbei um ein sehr umfangreiches und aufwendiges Projekt mit einem sehr großen Investitionsvolumen von mehreren zig Mio. Euro handelt. Gerade im ersten Ausbaugebiet hat sich gezeigt, dass auch nach der Ausschreibung der Tiefbauleistungen noch viele Hindernisse bspw. bei den zahlreichen Genehmigungsverfahren mit den verschiedensten Trägern zu überwinden sind und auch bei der Planung selbst noch viele Fragen auftauchen und Verfahrensweisen und Abläufe zu klären sind. Der Einwohner regt an, dass im Rahmen des Ausbaus im Dorf die beschädigten Bürgersteige saniert werden könnten. Frau Klömmer teilt mit, dass das Projekt des Breitbandausbaus mit Fördermitteln bezuschusst wird und somit zusätzliche Sanierungsmaßnahmen hiervon abzugrenzen sind. Sie wird allerdings den Hinweis noch mal mit in den Breitbandzweckverband nehmen und auch an das städtische Bauamt weitergeben.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt Herr Tappendorf die Einwohnerfragestunde.

### **4. Bericht der Bürgermeisterin/Verwaltung**

Frau Klömmer teilt mit, dass die Drainage auf dem Sportplatz gespült wurde.

Es wird ein Foto vom Fahrrad-Wegweiser am Deich gezeigt und Frau Klömmer teilt mit, dass ein zusätzliches Hinweisschild gewünscht wird, das die Route zum Eidersperrwerk in Richtung Katinger Watt ausweist. Sie hat sich diesbezüglich bereits mit dem Tourismusedirektor Herrn Kreß, der für das Radwegenetz verantwortlich ist, wegen der Umsetzung in Verbindung gesetzt. Eine zusätzliche Beschilderung wird umgesetzt.

Weiter teilt Frau Klömmer mit, dass aufgrund einer Nachfrage zur Vorhaltung des Regenrückhaltebeckens als Löschwasserteich eine Anfrage beim Kreis Nordfriesland erfolgte. Von dort wurde mitgeteilt, dass dieses nicht notwendig ist, dass die vorhandene Hydrantenversorgung für den Bereich Kating ausreichend ist.

### **5. Erweiterung des Sportplatzes in Kating – Umwandlung von Waldfläche**

Herr Tappendorf gibt eine Zusammenfassung über den bisherigen Verlauf zu diesem Thema. Auf der Ortsbeiratssitzung im November 2019 hatte der Boßelverein eine Verlängerung des Sportplatzes angeregt, um so den Platz effektiver nutzen zu können. Hierfür wäre eine Rodung von Waldfläche erforderlich, die etwa 5 % der Gesamtfläche des Waldes ausmachen würde. Finanzmittel wurden für den Haushalt 2020 eingeplant und am 09.06.20 wurde ein Empfehlungsbeschluss im Bauausschuss für die Durchführung der Rodungsmaßnahme an die Stadtvertretung gefasst. Auf der Stadtvertreter Sitzung am 22.06.2020 wurde hierüber kein Beschluss gefasst und das Thema wieder an den Ortsbeirat gegeben, der dann am 23.06.2020 erneut zu diesem Thema erörterte. Nach der dortigen Aussprache wurde vorgeschlagen, dieses Thema erneut in den Fraktionen zu beraten und dann eine erneute Aussprache mit den Mitgliedern des Ortsbeirates vorzunehmen. Am 04.08.2020 fand ein Treffen mit der Politik (CDU, AWT und SSW) und den Mitgliedern des Ortsbeirates statt, um das Für und Wider des Projektes abzuwägen. Die SPD konnte aus terminlichen Gründen nicht dabei sein und hatte bereits am 07.07.2020 einen Ortstermin für die Meinungsbildung

wahrgenommen. Auf der Bauausschusssitzung am 11.08.2020 wurde das Vorhaben von der CDU, AWT und SSW überwiegend begrüßt und von der SPD kritisch gesehen. Der Vorsitzende bittet die Mitglieder des Ortsbeirates um Stellungnahme zu diesem Projekt. Von den Mitgliedern des Ortsbeirates wird das Vorhaben nach Abwägen der Vorteile für die Nutzung des Platzes durch die Bevölkerung und für den Boßelsport sowie der umweltrechtlichen Bedenken überwiegend befürwortet.

Der Vorsitzende bietet nun den Anwesenden die Möglichkeit einer Stellungnahme an. Ein Anwohner fragt, warum zu diesem Thema nicht eine Einwohnerbefragung durchgeführt wird. Hierzu wird mitgeteilt, dass alle Einwohner u. a. auf den öffentlichen Sitzungen des Ortsbeirates sowie anderen Ausschüssen die Gelegenheit hatten, ihre Meinungen und Argumente für und gegen das Projekt kundzutun. Eine Einwohnerbefragung hat sozusagen bereits im Rahmen der Ortsbeiratssitzungen sowie auf den anderen öffentlichen Sitzungen, auf denen dieses Thema auf der Tagesordnung war, stattgefunden. Daher soll auf eine zusätzliche und aufwendige Einwohnerbefragung verzichtet werden.

Ein Anwohner weist darauf hin, dass durch den Boßelsport der Zusammenhalt im Dorf gefördert wird und stellt die Frage an die Verwaltung, was die Stadt für eine Unterstützung der Vereine und der Dorfgemeinschaft tun kann.

Ein Anwohner möchte wissen, wie viele Ortsbeiratsmitglieder auch Mitglied im Boßelverein sind. Es sind alle Ortsbeiratsmitglieder auch Mitglied im Boßelverein bzw. haben Familienmitglieder in diesem Verein.

Nach der Aussprache wird folgender Antrag an die Stadtvertretung gestellt:

Beschluss: Die Stadtvertretung möge beschließen, der geplanten Erweiterung des Sportplatzes in Kating und der dazugehörigen Umwandlung von Waldfläche auf der nächsten Stadtvertretung zuzustimmen und die Verwaltung entsprechend mit der zeitnahen Umsetzung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

## **6. Friedhofswerk / Kirchhof**

### **- Aufstellen von Lampen am Zugang zur Kirche**

### **- Entfernen des Treppenaufganges vom ehemaligen Pastorat zur Kirche**

Der Vorsitzende teilt mit, dass auf einer Ortsbeiratssitzung von einem Anwohner der Vorschlag eingebracht wurde, den Zugang zur Kirche in Kating mit einer Beleuchtung auszustatten. Der Ortsbeirat würde es begrüßen und hält die Ausleuchtung des Weges zur Kirche für sinnvoll. Gerade von älteren Mitbürgern werden die schlechten Sichtverhältnisse in der dunklen Jahreszeit beklagt.

Beschluss: Die Stadtvertretung möge beschließen, dass am Zugang zur Kirche in Kating 2-3 Lampen installiert werden und die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragt wird.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

Ein Anwohner schlägt die Aufstellung eines Aschenbechers im Eingangsbereich zum Friedhof vor.

Es wird ein Foto vom Treppenaufgang zum ehemaligen Pastorat gezeigt. Dieser Weg wird nicht mehr benötigt und ist aufgrund seines schlechten Zustandes zudem eine Sicherheitsgefahr. Daher würde es der Ortsbeirat begrüßen, wenn dieser Weg zurückgebaut wird.

Beschluss: Die Verwaltung der Stadt Tönning wird gebeten, beim Friedhofswerk darauf hinzuwirken, dass der Treppenaufgang auf dem Friedhofsgelände zum ehemaligen Pastorat zurückgebaut wird.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

## **7. Mitfahrbank**

Der Vorsitzende teilt mit, dass sich der Ortsbeirat auf der letzten Sitzung gegen die Aufstellung einer Mitfahrbank ausgesprochen hat, da dies als Konkurrenz für den Rufbus gesehen wird. Frau Klömmer informiert, dass zu diesem Thema eine Arbeitsgruppe gebildet wird aus Vertretern der Fraktionen, des Seniorenbeirates und des Jugendausschusses. Frau Ebsen schlägt vor, dass auch ein Ausschussmitglied des Ortsbeirates an dieser Arbeitsgruppe mitwirken sollte, um dort das Meinungsbild aus dem Ortsbeirat darzustellen. Als Vertreterin des Ortsbeirates wird Kerstin Piehl vorgeschlagen. Es folgt eine allgemeine Aussprache zu Versicherungsfragen, Wartung und Pflege der Bänke.

## **8. Bericht zum Neubaugebiet in Kating B-34**

Frau Klömmer weist auf die bisher erfolgten Maßnahmen zum Vorstellungsverfahren zum B-Plan 34 hin und teilt mit, dass es im Rahmen einer Überplanung vom Planungsbüro Methner zu einer Verlegung der Straße im Baugebiet auf die östliche Seite gekommen ist. Es wurde die öffentliche Beteiligung sowie die Anhörung der Träger der öffentlichen Belange durchgeführt und ein benötigtes artenschutzrechtliches Gutachten in Auftrag gegeben. Im weiteren Verlauf wird ein Entwurfs- und Auslegungsbeschluss gefasst, auf dessen Grundlage dann erneut eine öffentliche Beteiligung und eine Anhörung der Träger der öffentlichen Belange erfolgen wird. Es wird noch mal bekräftigt, dass es Wunsch ist, dass nur Dauerwohnen zugelassen wird.

Wegen der geplanten Erschließungssituation über den Lerchenweg hat heute ein Ortstermin mit den Anwohnern des Lerchenwegs stattgefunden. Hierbei ging es u.a. um die Sorge einer möglichen 3. Zuwegung zum Baugebiet über den Lerchenweg zusätzlich zu den Zuwegungen über den Kiebitzweg und den Fasanenweg und der Befürchtungen, dass sich dadurch das Verkehrsaufkommen erhöht, da der Lerchenweg die erste Zuwegung zum Baugebiet sein wird. Dass der Lerchenweg als Zuwegung für zwei neue, direkt am Lerchenweg liegende Grundstücke dient, wurde unkritisch gesehen. Es wurde die Nutzung der Straße durch Bauzulieferverkehr unter Berücksichtigung einer eventuellen Einbahnstraßenregelung und ein mögliches Beweissicherungsverfahren für eventuell entstehende Schäden durch den Baulieferverkehr diskutiert und erörtert. Herr Ruddeck war ebenfalls bei dem Ortstermin anwesend und hat die angesprochenen Punkte mit aufgenommen. Hinsichtlich der möglichen Regelungen im B-Plan selbst hat Frau Klömmer bereits im Nachgang zu dem Termin direkt Rücksprache mit dem Planer Herrn Methner gehalten.

Der Vorsitzende teilt mit, dass sich der Ortsbeirat mit dem B-Plan 34 befasst hat und aufgefallen ist, dass eine Steinhausbebauung erwähnt wird. Der Ortsbeirat spricht sich auch für eine Zulassung von Holzhäusern aus.

Beschluss: Die Stadtvertretung möge beschließen, dass im B-Plan 34 auch die Bebauung mit Holzhäusern zugelassen wird.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

Von den Anwohnern wurde nachgefragt, wie es mit der Möglichkeit aussehe, zusätzlich zu der Dauerwohnung eine Einliegerwohnung/ Ferienwohnung mit zu errichten. Frau Klömmer klärt diese Fragestellung mit dem Planer Herrn Methner. Es wurde von einem Anwohner die Möglichkeit der flexiblen Gestaltungsmöglichkeit für

die Bebauung angeregt. Herr Brinkmann teilt hierzu mit, dass es sinnvoll ist, Rahmenvorgaben für die Bebauung zu erstellen, um so u.a. Grenzen für die Höhe und Form der Bebauung zu schaffen. Ein Anwohner befürchtet, dass es durch den Baulieferverkehr zu Straßenschäden im Kiebitzweg und Fasanenweg kommen kann. Auf Nachfrage teilte Frau Klömmel mit, dass nach der Schaffung des Baurechts (Gutachten abwarten, Klärung der Entwässerung, Erschließungsplanung und Ausschreibung), wohl nicht vor 2022 mit der Veräußerung von Grundstücken zu rechnen ist.

### **9. Bericht zu den Planungen des Feuerwehrgerätehauses mit Dorfgemeinschaftszentrum**

Frau Klömmel teilt mit, dass sich eine Arbeitsgruppe mit Teilnehmern aus Politik, Feuerwehr und Verwaltung gebildet hat. Der erste Entwurf vom Planungsbüro Limbrecht, Jensen und Rudolph wurde aufgrund der eingereichten Anregungen überarbeitet und es liegt nun ein neuer Entwurf für das Feuerwehrgerätehaus mit drei Stellplätzen und angebundenen Dorfgemeinschaftszentrum vor. Hiernach ist eine Umsetzung dieser Gebäude auf dem vorhandenen Gelände möglich. Allerdings sind weitere Änderungswünsche, die beispielsweise die Nutzung der gemeinsamen Räume betreffen, aufgetreten, die noch zu überarbeiten sind. Der Ortsbeirat begrüßt die Errichtung auf dem bisherigen Standort.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss: Der Ortsbeirat favorisiert die Errichtung des Feuerwehrgerätehauses mit Dorfgemeinschaftszentrum auf dem Gelände des Bestandsgebäudes, wenn dies baurechtlich möglich ist.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

### **10. Verschiedenes**

Martin Klütze weist auf verstärkten Baumbewuchs hin, der den Bereich der Straße Bergweg in Richtung Deich einschränkt. Ein Anwohner regt einen Austausch der vorhandenen Holzbänke im Wald sowie das Aufstellen von Abfallbehältern und das Stellen eines Schildes „Rauchen verboten – Waldbrandgefahr“ an. Das Aufstellen von zusätzlichen Abfallbehältern im Wald wird kritisch gesehen, da hier ein Missbrauch für das Entsorgen von Müll befürchtet wird.

Der Ortsbeiratsvorsitzende Herr Tappendorf dankt allen Anwesenden für die Wortbeiträge sowie der Verwaltung für die Unterstützung und schließt die Sitzung um 21.29 Uhr.

Gelesen und genehmigt

(Ortsbeiratsvorsitzender)

(Protokollführerin)